#

# Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 05.10.2017

Anwesend: Petra Beck, Martin Beck, Tobias Bunk, Ulrike Köpf, Karin Lange, Jochen Mack, Claudia Mahmoud, Richard Romeis, Doris Schneider, Adelheid Schur, Stefan Schweizer, Gabriele Thumser, Volkmar Thumser,

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung**

Karin Lange begrüßt die anwesenden Mitglieder zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

**TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

Karin Lange stellt fest, dass zur außerordentlichen Mitgliederversammlung fristgerecht eingeladen wurde. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

**TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Anwesenden stimmen einstimmig der vorgeschlagenen Tagesordnung zu.

**TOP 4: Anträge**

Jochen Mack stellt folgenden Antrag:

***Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 05.10.2017 möge Folgendes beschließen:***

*Dem Vorstand des Vereins einsmehr e.V. wird die Möglichkeit eingeräumt, eine gemeinnützige GmbH zu gründen. Diese verfolgt das Ziel, die Chancen von Menschen mit Down-Syndrom auf dem Ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. Dies kann sie auch tun, indem sie selber Arbeitsplätze schafft. Eine mögliche Form ist der Betrieb eines Hotels.*

*Der Verein einsmehr e.V. ist der alleinige Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH. Weitere Gesellschafter können nur mit Zustimmung der Mitgliederversammlung von einsmehr e.V. aufgenommen werden. Im Aufsichtsrat der gGmbH sind ausschließlich Vereinsmitglieder vertreten. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats ist Mitglied des Vorstands von einsmehr e.V.*

*Das Grundkapital für die Gründung der gGmbH wird über eine Spendenaktion von einsmehr eingeworben. Löst sich die gGmbH auf, fällt das Vermögen wieder an den Verein einsmehr e.V. zurück.*

In der Diskussion dieses Antrags besteht Konsens, dass es wichtig ist, dass sich der Verein einsmehr Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt engagiert. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Der derzeit am intensivsten verfolgte Ansatz besteht im Betrieb eines Hotels. Dieser Weg wird weiter gegangen. Es besteht der Wunsch, dass auch schon jetzt mit potentiellen Kooperationspartnern (z.B. AWO, KJF, Stiftung St. Johannes, …) Gespräche geführt werden, ob ein Hotel auch als Gemeinschaftsprojekt vorstellbar wäre.

Karin Lange hält fest, dass das Projekt gGmbH in den nächsten Monaten viel Energie des Vorstandes binden wird. Deshalb werden für reguläre Aktivitäten des Vereins Mitglieder gesucht, die solche Aktivitäten vorbereiten können oder die ihr Know-how für das Hotel-Projekt zur Verfügung stellen.

**Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt mit 13:0 Stimmen, dem Antrag zu folgen und dem Vorstand die Möglichkeit einzuräumen, eine gGmbH zu gründen, die sich für Arbeitsplätze für Menschen mit Down-Syndrom auf dem ersten Arbeitsmarkt engagiert.**

**Die nächsten Schritte**

* **Einwerbung Startkapital**

Die wichtigste Aufgabe besteht darin, den Betrag von 25.000 Euro über Spenden einzuwerben, die das nötige Grundkapital für eine gGmbH sind.

Dazu starten wir mit der Aktion: 100x10x25. Heißt: Jede unserer 100 Familien gewinnt mindestens 10 Personen, die mindestens 25 Euro spendet. Damit hätten wir die 25.000 Euro beieinander.

**Wichtig:** Je höher der eingeworbene Betrag, desto besser die Ausgangsposition für weitere Gespräche

**Aufträge:** Jochen klärt mit Sandra, ob sie ein Blatt erstellen kann, mit dem wir in die Werbung für Spenden einsteigen können. Das streuen wir auf Papier (jede Mitgliedsfamilie bekommt 10 Stück), per Mail und per facebook.

* **Pressearbeit**

Um das Thema zu setzen und öffentlich für Spenden zu werben, veranstalten wir eine Pressekonferenz. Möglicher Zeitrahmen: Donnerstag, 12.10. um 11.00 Uhr im Café am Milchberg. Zu klären ist, ob jemand von unseren Leuten an der PK teilnehmen kann und soll. Nach der Pressekonferenz versenden wir eine Pressemitteilung.

Aufträge: Jochen Mack organisiert die Pressekonferenz evtl. in Abstimmung mit Tobias Bunk.

* **Politische Arbeit**

In einem ersten Schritt beantragen wir bei Stefan Kiefer einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zur Unterstützung der Gründung der gGmbH.

Danach nehmen wir Kontakt auf zu den Fraktionen im Stadtrat (zumindest CSU, SPD und Grüne) mit der Bitte, unser Projekt in den Fraktionen vorstellen zu können. Wir beantragen dort einen Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro und / oder regen eine Bürgschaft für einen Kredit an.

**Aufträge:** Jochen Mack fragt nach Gesprächsterminen an. Alle anderen, die über weitere politische Kontakte verfügen, platzieren das Thema.

* **Aktivierung von weiterer gesellschaftlicher Unterstützung**

Um schon in der ersten Phase möglichst viel Unterstützung einzuwerben, suchen wir prominente Personen aus den verschiedenen Bereichen, die uns helfen können. Zum Beispiel:

* FC Augsburg – entweder als Firma oder einzelne Spieler – Kontakt Jochen Mack (?)
* Theater S’ensemble – Zum Beispiel für Benefizveranstaltungen Kontakt: Adelheid Schur
* Andreas Bourani – Kontakt Sabine Reisinger (?)
* …
* **Verteilung der Arbeit im Verein**

Wir veranstalten ein offenes Treffen der Vereinsmitglieder, in dem alle anstehenden Aufgaben in Sachen Gründung gGmbH aber auch die anderen regulären Vereinsaktivitäten dargestellt werden. Ziel des Treffens ist eine möglichst stimmige und gleichberechtigte Verteilung der Aufgaben.

* **Vorbereitungen zur Gründung der gGmbH**

Um eine gGmbH gründen zu können, brauchen wir einen Satzungsentwurf, der auch die Dinge aufnimmt, die im Antrag genannt sind.

Aufträge: Ela und Volkmar Thumser fragen einen befreundeten Notar, ob und zu welchen Konditionen er einen Entwurf erstellen und ggf. die Gründung durchführen würde.

Stefan Schweizer könnte sich auch vorstellen, einen Satzungsentwurf zu erstellen. Das koordiniert Jochen Mack.

* **Weitere Klärungen in Sachen Hotel**

Mit Herrn Hab ist zu klären, wie die weiteren Zeitläufe in Sachen westhouse sind. Gleichzeitig klären wir auch Alternativen weiter wie z.B. das Gästehaus im Kloster St. Stephan.

Zusätzlich wird mit Herrn Bünk besprochen, wie er sich in die Gründungsphase der gGmbH und der weiteren Schritte in Sachen Hotel einbringen will. Dazu werden die Herren Bünk und Hab in den Hotel-AK eingeladen.

Dies koordiniert Jochen Mack

**TOP 5: Verschiedenes**

Sascha Dachs-Jall wird um einen aktuellen Status in Sachen T-Shirts gebeten, damit entschieden werden kann, ob und wie viele neue Shirts bestellt und zu welchen Konditionen weitergegeben werden.

Für das Protokoll

Jochen Mack

06.10.2017